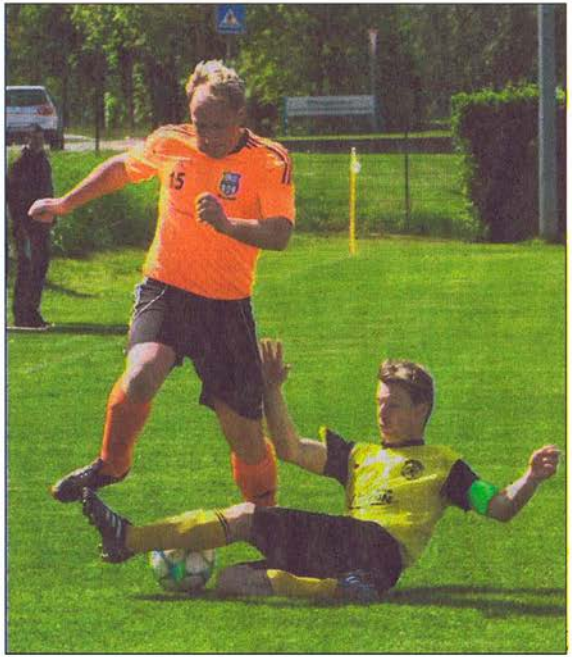
Ohne Versteckspielen

Sondershäuser Stadtderby in Regionalklasse (5) sieht ein 5:3 (2:2) der Eintracht-Zweiten gegen Großfurra



Die Torschützen Markus Eisenkrätzer (links) und Jerome Nowak im direkten Duell. Foto: Ireen Wille

Von Uwe Gregull

Sondershausen. Das Sondershäuser Stadtderby sah die Thüringenliga-Reserve gegen sich teuer verkaufende und sich die Lunge aus dem Leib laufende Großfurraer letztlich als verdienten Sieger. Beim „Bruderkampf" war nur leider Schiedsrichter Dirk Jecht (Wippra) nicht auf der Höhe. Seine beiden Platzverweise – für Eintrachts Martin Menke (60.) für dessen Aussage „Die Entscheidung ist lächerlich" und für Germanias Patrick Daniel (70.) nach einem immerhin gelbwürdigen Foul sorgten aber nicht allein für Gesprächsstoff. In Jecha wurde was geboten. Eintrachts Mannschaftsleiter Uwe Gregull wird das vorzeitige Ende seines Usedom-Urlaubs nicht bereut haben! Los ging es mit dominanten Gastgebern, für die Jan Severin (9./knapp drüber) den ersten Warnschuss abgab. Mit Referee Jecht, der auf Felix Wetzels Schwalbenflug hereinfiel und Sven Ludwigs Strafstoßtor (0:1/11.) nahm alles Fahrt auf. Severin setzte den Ball ans Außennetz (19.), Marcel Kloth köpfte ihn, nach Menkes Ecke, an die Latte (29.). Mit dem zurückspringenden Leder nahm Kapitän Jerome Nowak aus 16 Metern Maß – 1:1. Großfurras Daniel hatte die erneute Führung auf dem Fuß, scheiterte aber aus elf Metern in Schlussmann Stephan Hilpert (40.). Der leitete sofort den Gegenzug ein, den Florian Schrötter mit einem Lupfer über den herauslaufenden Germanen-Torwart Martin Wernicke abschloss (2:1). Eine scharfe Ecke sowie ein Pressschlag zwischen Hilpert und Matthias Spannaus sorgten überraschend noch für ein 2:2 zur Pause. Der Neustart gehörte den Platzherren, die mit Martin Rießlands letztem Einsatz wieder führten (3:2/48.). Glück hatte Severin mit seinem Elfer-4:2 (53.) nach Foul an Rießland. Wernicke war dran!

Spannend wurde es, als Hilpert, im Fünfmeterraum angegangen, den Ball fallen ließ. Markus Eisenkrätzer nutzte das – 4:3 (59.). Mit mehr Platz, 10 gegen 10, entschied Mario Haupts Kopfballtor (5:3/77.) die Partie. Rießland traf mit einem 16-Meter-Schuss aus der Drehung noch die Latte (84.).

Sondershausen: Hilpert – Kuchmann, S. Müller, Fischer, Nowak, Menke, Haupt, (90. C. Müller), Schrötter (85. Grunert), Rießland, Severin (83. Willim), Kloth.

Großfurra: Wernicke – Lehne, Köthe (88. Threbank), Spannaus, Schreiner, Daniel, Gurowietz, Wetzel (72. Meißner), Ludwig, Straube, Eisenkrätzer.

SR: Dirk Jecht (Sangerhausen), **Zus.:** 108, **Tore:** 0:1 Ludwig (11./FE), 1:1 Nowak (28.), 2:1 Schrötter (40.), 2:2 Spannaus (42.), 3:2 Rießland (48.), 4:2 Severin (53./FE), 4:3 Eisenkrätzer (59.), 5:3 Haupt (76.).

Quelle: „Thüringer Allgemeine" vom 15.05.2012